

Statistische Mitteilungen
Leerstehende Wohnungen

Am 1. Juni 2001

Vorwort

In der vorliegenden statistischen Mitteilung 4/01 stellt die Abteilung Finanzausgleich und Statistik des Kantons Solothurn eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Leerwohnungszählung 2001 vor.

Das Bundesamt für Statistik in Neuenburg führt diese Zählung jährlich per 1. Juni bei allen Gemeinden der Schweiz durch.

Ausführlichere Angaben zum Kanton Solothurn, insbesondere auch weitere Daten für die Gemeinden, können bei der Abteilung Finanzausgleich und Statistik im Finanzdepartement, Rathaus, 4509 Solothurn, Telefon 032/627 20 66, E-Mail peter.rytz@fd.so.ch, oder unter der Homepage <http://www.so.ch/fd/stat> eingesehen oder erfragt werden.

Wir sind bestrebt, Ihnen Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die Ihren Bedürfnissen entsprechen. Anregungen von Ihrer Seite betreffend die Gestaltung, den Inhalt, den Detaillierungsgrad der Statistiken, etc. sind uns jederzeit willkommen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Die wichtigsten Ergebnisse der Leerwohnungs-Statistik	5
1.1 Der Kanton im Überblick	5
1.2 Der Leerwohnungsbestand in den einzelnen Bezirken und nach Wohnungsgrösse	7
1.3 Der Leerwohnungsbestand in den einzelnen Gemeinden	9
Anhang	18
Anhang 1 Definition der Leerwohnung und wichtiger Kennzahlen	18
Anhang 2 Der Kanton Solothurn, seine Bezirke und Gemeinden - eine geographische Übersicht	19

1. Die wichtigsten Ergebnisse der Leerwohnungs-Statistik

1.1. Der Kanton Solothurn im Überblick

Im Kanton Solothurn hat sich die Zahl der leerstehenden Wohnungen gegenüber dem Vorjahr verringert.

Am 1. Juni 2001 wurden im Kanton Solothurn insgesamt 2'550 leer stehende Wohnungen in Miet- und Eigentumswohnungen sowie in Einfamilienhäusern gezählt. Damit hat sich der Leerwohnungsbestand gegenüber dem Vorjahr um 529 Einheiten oder 17,2% verringert. Mehrheitlich resultiert die Abnahme aus der deutlich kleineren Anzahl von leerstehenden Dreizimmer- (-201) und Zweizimmerwohnungen (-139). Ebenfalls geringer fiel die Anzahl der leerstehenden Einzimmer- (-53), Vierzimmer- (-94) und Fünfstückwohnungen (-50) aus. Nur gerade die Wohnungen mit sechs- und mehr Zimmer wiesen eine höhere Anzahl Leerwohnungen (+8) als im Vorjahr aus. Von allen erfassten leerstehenden Wohnungen entfielen 2'261 oder 88,7% (Vorjahr 88,8%) auf Mietwohnungen und 289 oder 11,3% (Vorjahr 11,2%) auf Eigentumswohnungen.

Leerwohnungsziffer im interkantonalen Vergleich nach wie vor hoch

Die Leerwohnungsziffer - sie drückt das Verhältnis zwischen Leerwohnungen und Wohnungsbestand per 1. Januar aus - betrug im Berichtsjahr 2,28% (Vorjahr 2,77%). Höhere Werte als der Kanton Solothurn wiesen nur noch die Kantone Glarus (3,48%), Schaffhausen (3,24%), Thurgau (2,76%) und Tessin (2,48%) aus. Der Durchschnittswert für die Schweiz lag bei 1,34%. (Vorjahr 1,49%).

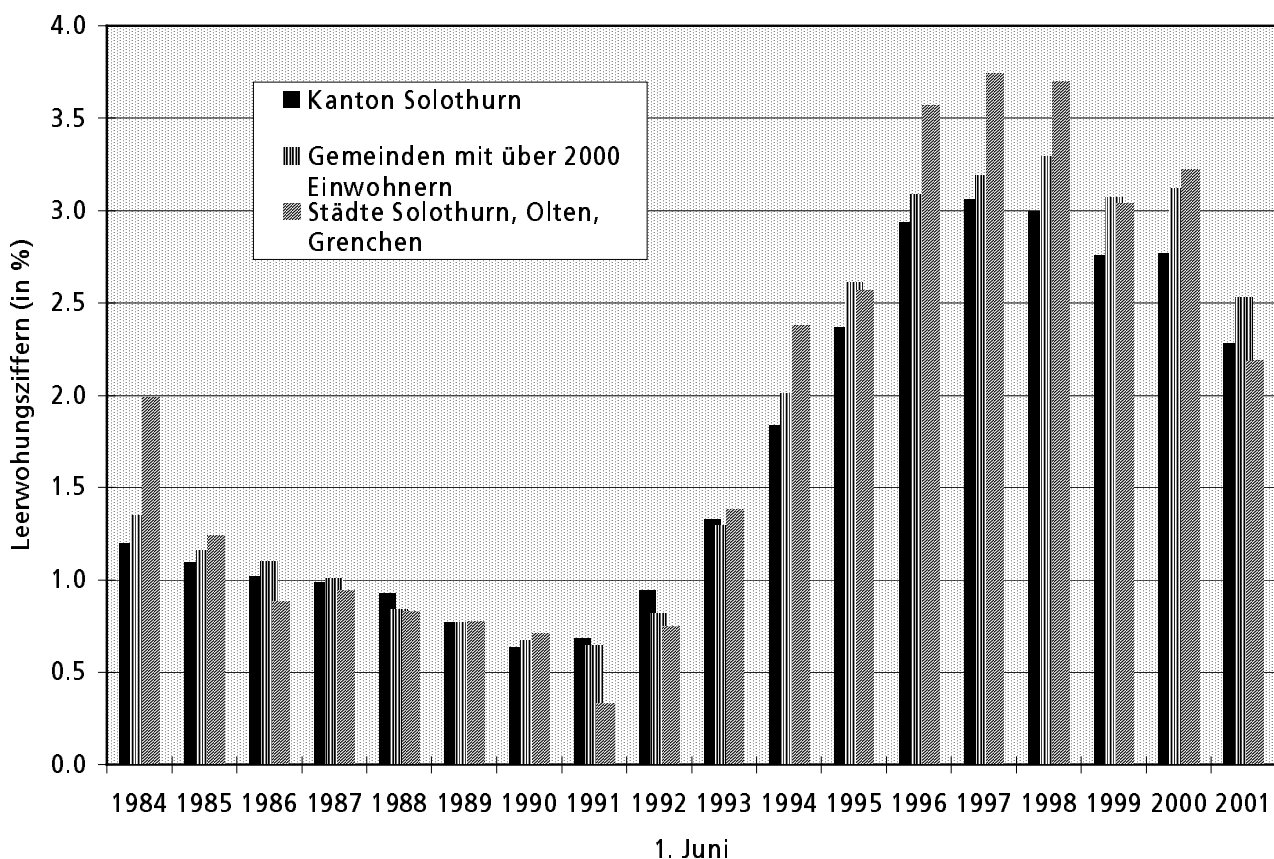


Abb. 1: Leerwohnungsziffern im Kanton Solothurn 1984-2001 (Stichtag: jeweils 1. Juni)

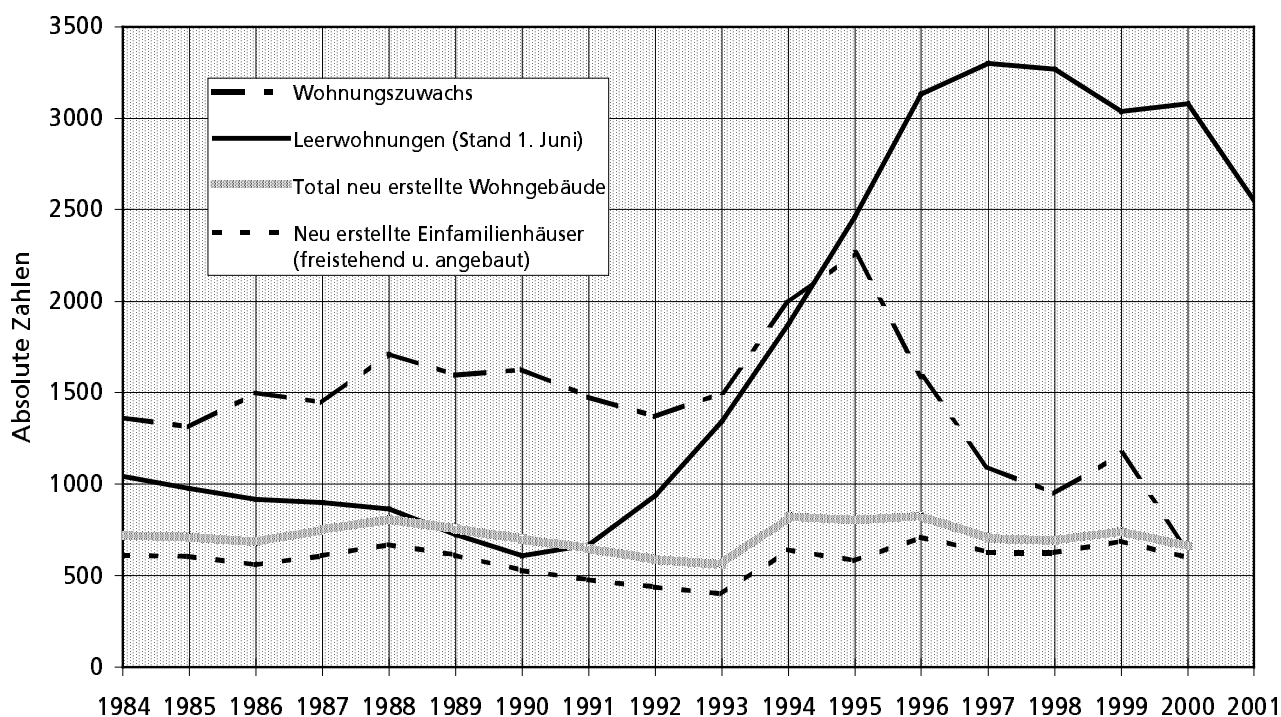


Abb. 2: Die Entwicklung des Wohnungs- und Leerwohnungsbestandes 1984 - 2001

Rückläufige Anzahl neuerstellter Wohnungen

Der im Jahr 1995 begonnene kontinuierliche Rückgang der Zahl der neu produzierten Wohnungen wurde nur im Jahr 1999 unterbrochen. Im Jahr 2000 setzte sich die Abnahme verstärkt fort. Der Rückgang gegenüber dem Jahr 1998 beläuft sich auf 91 Einheiten, gegenüber 1999 sogar 183 Einheiten.

Im Jahr 2000 wurden im Kanton Solothurn 661 Wohngebäude mit insgesamt 821 Wohnungen neu erstellt. Damit fällt die Produktion um 83 Gebäude (183 Wohnungen) geringer aus als diejenige von 1999.

In der gleichen Zeitperiode wurden auf dem Kantonsgebiet 598 neue Einfamilienhäuser erstellt. Im Vergleich zu 1999 fällt jedoch die Zahl um 146 Einheiten (-15,9%) geringer aus.

Leerbestand bei Neuwohnungen nimmt ab

Die rege Nachfrage nach Wohnungen in Neubauten (max. zweijährige Gebäude), hält weiter an. Während im Jahr 1995 der Anteil der leerstehenden Neuwohnungen gemessen am gesamten Leerwohnungsbestand noch bei 24,7% lag, wird in der Berichtsperiode noch ein solcher von 3,8% ausgewiesen.

1.2. Der Leerwohnungsbestand in den einzelnen Bezirken und nach Wohnungsgrößen

Unterschiedliche Entwicklung der Leerwohnungsziffer in den zehn solothurnischen Bezirken

Gegenüber dem Vorjahr wiesen mit Ausnahme des Bezirks Dorneck (+10 Einheiten) alle Bezirke eine Abnahme der Zahl der Leerwohnungen aus. Dabei fiel im Bezirk Lebern der Rückgang mit -286 Wohnungen (-38,1%) am höchsten aus. Ebenfalls bedeutend kleinere Werte als im Vorjahr wiesen die Bezirke Wasseramt (-68 Einheiten), Olten (-58 Einheiten) und Gösgen (-43 Einheiten) aus.

Die höchste Leerwohnungsziffer wurde für die Bezirke Gösgen mit 3,4% und Olten mit 3,1% errechnet. Über dem kantonalen Mittel von 2,3% lagen weiter die Bezirke Wasseramt und Thal mit je 2,4%. Genau im Kantonsmittel dagegen figurierte der Bezirk Lebern. Stark unterdurchschnittliche Leerwohnungsziffern wiesen die Bezirke Thierstein (1,5%), Solothurn und Gäu (je 1,4%) sowie Bucheggberg und Dorneck (je 0,8%) auf.

Für die einzelnen Wohnungskategorien zeigte die Leerwohnungsziffer im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen. Nach wie vor wies die Kategorie der Einzimmerwohnungen mit 7,1% die höchste Leerwohnungsziffer aus. An zweiter Stelle folgte die Kategorie der Zweizimmerwohnungen mit 5,0% sowie diejenige der Dreizimmerwohnungen mit 4,2%. Für die übrigen Wohnungen wurden die folgenden Werte ermittelt: Vierzimmer 2,4%, Fünfstücker 1,1% und Sechsstücker 0,4%.

Der Anteil der leerstehenden Einfamilienhäuser gemessen am Total aller leerstehenden Wohnungen erfuhr gegenüber der Vorjahreserhebung keine Änderung und liegt nach wie vor bei 6,8%. In ländlichen Gegenden liegt dieser Anteil erfahrungsgemäss deutlich über dem Kantonsmittel. Die höchsten Werte wurden für die Bezirke Dorneck (32,3%), Bucheggberg (27,3%), Thierstein (17,6%) und das Thal (11,0%) errechnet.

Der Anteil der leerstehenden Neubauwohnungen (in den Jahren 1999 und 2000 erbaute Wohnungen) belief sich im Kantonsdurchschnitt auf 3,8%. Überdurchschnittlich hoch fiel der Wert in den Bezirken Dorneck (33,9%), Wasseramt (7,4%) und Gäu (4,3%) aus. Für die Bezirke Solothurn und Bucheggberg wurden dagegen keine leerstehenden Wohnungen in Neubauten gemeldet.

Bezirk / Kanton	Leerstehende Wohnungen 2001										
	Total	Mit Räumen						Davon Ein- familien- häuser	davon Neu- bauten (bis 2- Jährig)	Leer- Wohnungs- Ziffer	
		1	2	3	4	5	6+			2000	2001
Solothurn	116	11	24	68	11	2	0	0	0	1.8	1.4
Lebern	465	52	76	199	111	18	9	12	18	3.8	2.3
Bucheggberg	22	2	5	6	5	1	3	6	0	0.9	0.8
Wasseramt	498	23	58	191	169	50	7	31	37	2.7	2.4
Thal	145	9	22	66	34	7	7	16	1	3.0	2.4
Gäu	94	13	13	31	31	6	0	9	4	1.6	1.4
Olten	723	82	119	230	199	72	21	28	6	3.3	3.1
Gösgen	340	44	38	153	85	16	4	36	9	3.8	3.4
Dorneck	62	0	7	20	23	7	5	20	21	0.7	0.8
Thierstein	85	4	12	40	18	11	0	15	1	1.6	1.5
Kanton Solothurn	2'550	240	374	1'004	686	190	56	173	97	2.8	2.3

Tab. 1: Leerstehende Wohnungen nach Wohnungsgrösse und Bezirken (Stand: 1.6.2001).

Allgemeiner Rückgang des Leerwohnungsbestandes in fünf von sechs Wohnungskategorien im Jahr 2001

Mit Ausnahme der Wohnungen mit Sechs+ -Zimmer verringerte sich im Berichtsjahr die Zahl der leerstehenden Wohnungen in allen Wohnungskategorien. Dabei wiesen die Dreizimmerwohnungen mit -201 Einheiten (-16,7%) die grösste Abnahme auf. Ebenfalls deutlich kleiner als im Jahr zuvor fiel die Zahl der Leerwohnungen bei den Zweizimmer- (-139 Einheiten) und Vierzimmerwohnungen (-94 Einheiten) sowie bei den Einzimmer- (-53 Einheiten) und Fünzimmerwohnungen- (-50 Einheiten) aus. Prozentual bewegte sich die Abnahme nach Wohnungskategorien zwischen -12,1% (Vierzimmerwohnungen) und -27,1% (Zweizimmerwohnungen).

Gemessen am gesamten Leerwohnungsbestand bleiben die leeren Dreizimmerwohnungen anteilmässig mit 39,4% (Vorjahr 39,1%) nach wie vor am stärksten vertreten. An zweiter Stelle folgen mit einem Anteil von 26,9% (Vorjahr 25,3%) die Vierzimmerwohnungen.

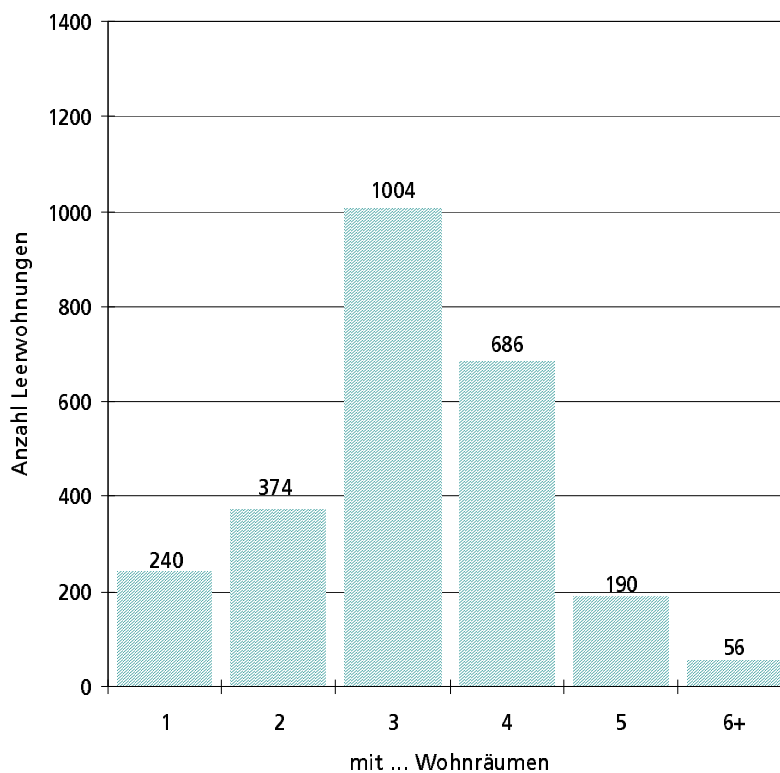


Abb. 3: Leerwohnungsbestand im Kanton Solothurn nach Anzahl Wohnräumen am 1.6.2001

1.3. Der Leerwohnungsbestand in den einzelnen Gemeinden

Bandbreite der Leerwohnungsziffer zwischen 0 und 8,8%

Im Berichtsjahr nahm die Zahl der leerstehenden Wohnungen in den Gemeinden mit weniger als 2'000 Einwohnern von 561 auf 508 Einheiten (-9,4%) ab. Noch deutlicher fiel der Rückgang der Zahl der Leerwohnungen in den Gemeinden mit über 2'000 Einwohnern aus. Der Bestand an leeren Wohnungen sank von 2'518 auf 2'042 (-476 Einheiten). Prozentual entspricht dies einer Abnahme von -18,9%.

In den drei Städten des Kantons hat sich die Gesamtzahl der leerstehenden Wohnungen von 833 auf 568 Einheiten verringert (-31,8%). Der Rückgang resultiert ausschliesslich aufgrund der massiven Abnahme der Leerwohnungen in der Stadt Grenchen.

In der Stadt Grenchen nahm der Leerwohnungsbestand von 463 auf insgesamt 197 Einheiten (-70,3%) ab. Die Stadt Solothurn wies einen Rückgang von 33 Einheiten auf neu 116 Leerwohnungen (-22,1%) aus. In der Stadt Olten dagegen stieg die Zahl der Leerwohnungen um 34 auf insgesamt 255 Einheiten (+15,4%) an.

In der nachfolgenden Tabelle ist die Zahl der Leerwohnungen, der approximative Wohnungsbestand, sowie die Leerwohnungsziffer pro Gemeinde für die Jahre 2000 und 2001 dargestellt. Erwähnenswert ist, dass die drei Gemeinden mit der höchsten Leerwohnungsziffer bereits in der Vorjahresperiode die höchste Ziffer auswiesen.

Überdurchschnittlich hoch lag die Leerwohnungsziffer in den Gemeinden Eppenberg-Wöschnau (8,8%), Dulliken (8,3%), Welschenrohr (7,1%) und Derendingen (6,2%). In weiteren 29 Gemeinden lag der Leerwohnungsanteil über dem kantonalen Mittel von 2,3%.

Am Stichtag wurden in 26 der insgesamt 126 solothurnischen Einwohnergemeinden keine Leerwohnungen gezählt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode wiesen 41 Gemeinden eine höhere, 27 Gemeinden eine gleichbleibende und 58 Gemeinden eine tiefere Leerwohnungsziffer aus.

Leerwohnungsanteile in den Gemeinden des Kanton Solothurn:

Abb. 4: Leerwohnungsanteile in den Gemeinden des Kantons Solothurn

Tab. 2: Leerwohnungen, approximativer Wohnungsbestand und Leerwohnungsziffer in den Gemeinden per 1. Juni 2001, sortiert nach der Grösse der Leerwohnungsziffer

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungsziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
Eppenberg-Wöschnau	18	15	171	171	10.5	8.8	-
Dulliken	179	172	2'070	2'075	8.6	8.3	-
Welschenrohr	38	38	536	536	7.1	7.1	=
Derendingen	151	168	2'698	2'727	5.6	6.2	+
Trimbach	152	145	3'010	3'013	5.0	4.8	-
Oberramsern	0	2	43	43	0.0	4.7	+
Bellach	81	101	2'276	2'298	3.6	4.4	+
Bärschwil	22	16	378	383	5.8	4.2	-
Lommiswil	16	23	564	565	2.8	4.1	+
Obergösgen	26	36	891	910	2.9	4.0	+
Niedergösgen	74	62	1'610	1'615	4.6	3.8	-
Herbetswil	14	9	234	237	6.0	3.8	-
Gunzgen	24	25	653	665	3.7	3.8	+
Schönenwerd	70	79	2'193	2'193	3.2	3.6	+
Riedholz	21	23	646	650	3.3	3.5	+
Kienberg	8	7	202	206	4.0	3.4	-
Kappel bei Olten	48	36	1'062	1'077	4.5	3.3	-
Kriegstetten	21	15	463	468	4.5	3.2	-
Bettlach	81	66	2'075	2'084	3.9	3.2	-
Laupersdorf	14	21	683	686	2.0	3.1	+
Boningen	11	8	277	281	4.0	2.8	-
Gerlafingen	92	62	2'173	2'184	4.2	2.8	-
Feldbrunnen-St.Niklaus	3	10	334	354	0.9	2.8	+
Olten	221	255	9'041	9'030	2.4	2.8	+
Fulenbach	11	15	569	576	1.9	2.6	+
Lostorf	52	41	1'552	1'577	3.4	2.6	-
Zuchwil	159	112	4'325	4'339	3.7	2.6	-
Breitenbach	28	32	1'245	1'255	2.2	2.5	+
Winznau	15	20	780	786	1.9	2.5	+
Balm bei Messen	1	1	40	40	2.5	2.5	=
Aeschi	17	10	399	400	4.3	2.5	-
Aedermannsdorf	5	5	202	202	2.5	2.5	=
Seewen	8	11	463	465	1.7	2.4	+
Grenchen	463	197	8'400	8'388	5.5	2.3	-
Zullwil	5	6	254	256	2.0	2.3	+
Rohr	1	1	40	43	2.5	2.3	-
Subingen	17	24	1'079	1'091	1.6	2.2	+
Halten	2	7	314	330	0.6	2.1	+
Bolken	3	4	183	189	1.6	2.1	+
Schnottwil	8	8	381	386	2.1	2.1	=
Wangen bei Olten	72	43	2'101	2'114	3.4	2.0	-
Gempen	1	6	283	295	0.4	2.0	+
Matzendorf	18	10	497	499	3.6	2.0	-
Luterbach	20	28	1'378	1'400	1.5	2.0	+
Deitingen	21	16	795	803	2.6	2.0	-
Langendorf	68	34	1'712	1'714	4.0	2.0	-
Stüsslingen	7	7	359	359	1.9	1.9	=

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungs- ziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
Holderbank	9	5	258	259	3.5	1.9	-
Obererlinsbach	6	5	264	264	2.3	1.9	-
Däniken	25	22	1'155	1'181	2.2	1.9	-
Egerkingen	25	21	1'212	1'231	2.1	1.7	-
Hauenstein-Ifenthal	6	2	118	118	5.1	1.7	-
Balsthal	65	41	2'433	2'448	2.7	1.7	-
Härkingen	13	8	486	489	2.7	1.6	-
Mümliswil-Ramiswil	15	16	1'012	1'016	1.5	1.6	+
Metzerlen	3	5	322	327	0.9	1.5	+
Tscheppach	0	1	67	67	0.0	1.5	+
Gretzenbach	17	14	931	940	1.8	1.5	-
Mühledorf	5	2	134	136	3.7	1.5	-
Heinrichswil-Winistorf	4	3	205	205	2.0	1.5	-
Neuendorf	6	10	688	700	0.9	1.4	+
Fehren	1	3	201	210	0.5	1.4	+
Hägendorf	53	27	1'877	1'893	2.8	1.4	-
Oensingen	25	26	1'841	1'849	1.4	1.4	=
Büren	4	5	358	364	1.1	1.4	+
Nunningen	7	10	725	728	1.0	1.4	+
Brügglen	1	1	73	73	1.4	1.4	=
Solothurn	149	116	8'440	8'486	1.8	1.4	-
Erschwil	4	5	362	370	1.1	1.4	+
Starrkirch-Wil	15	8	586	594	2.6	1.3	-
Kestenholz	10	9	669	673	1.5	1.3	-
Walterswil	16	4	308	308	5.2	1.3	-
Niedererlinsbach	34	12	964	971	3.5	1.2	-
Etziken	2	4	325	327	0.6	1.2	+
Wisn	2	2	163	164	1.2	1.2	=
Oberbuchsiten	18	9	775	779	2.3	1.2	-
Wolfwil	5	9	776	781	0.6	1.2	+
Hofstetten-Flüh	13	13	1'126	1'152	1.2	1.1	-
Biberist	46	36	3'523	3'545	1.3	1.0	-
Bibern	1	1	100	100	1.0	1.0	=
Grindel	3	2	204	212	1.5	0.9	-
Kleinlützel	8	5	553	557	1.4	0.9	-
Messen	4	3	340	341	1.2	0.9	-
Hochwald	0	4	451	461	0.0	0.9	+
Meltingen	3	2	237	240	1.3	0.8	-
Oekingn	0	2	262	263	0.0	0.8	+
Biezwil	0	1	123	132	0.0	0.8	+
Lüterswil-Gächliwil	0	1	137	138	0.0	0.7	+
Niederwil	0	1	139	139	0.0	0.7	+
Obergerlafingen	0	3	443	452	0.0	0.7	+
Rüttenen	6	4	623	632	1.0	0.6	-
Dornach	11	18	2'825	2'847	0.4	0.6	+
Nennigkofen	0	1	184	184	0.0	0.5	+
Niederbuchsiten	5	2	394	398	1.3	0.5	-
Selzach	0	6	1'203	1'209	0.0	0.5	+
Büsserach	7	3	768	786	0.9	0.4	-

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungs- ziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
Horriwil	5	1	287	289	1.7	0.3	-
Recherswil	5	2	661	664	0.8	0.3	-
Himmelried	0	1	438	438	0.0	0.2	+
Lohn-Ammannsegg	1	1	1'008	1'029	0.1	0.1	=
Balm bei Günsberg	2	0	81	81	2.5	0.0	-
Flumenthal	5	0	453	458	1.1	0.0	-
Günsberg	0	0	474	479	0.0	0.0	=
Hubersdorf	0	0	267	274	0.0	0.0	=
Kammersrohr	0	0	15	15	0.0	0.0	=
Oberdorf	5	0	650	654	0.8	0.0	-
Aetigkofen	1	0	69	70	1.4	0.0	-
Aetingen	0	0	121	122	0.0	0.0	=
Brunnenthal	0	0	71	71	0.0	0.0	=
Gosliwil	0	0	78	78	0.0	0.0	=
Hessigkofen	2	0	80	81	2.5	0.0	-
Küttigkofen	0	0	85	87	0.0	0.0	=
Kyburg-Buchegg	1	0	137	139	0.7	0.0	-
Lüsslingen	0	0	209	222	0.0	0.0	=
Lüterkofen-Ichertswil	0	0	275	277	0.0	0.0	=
Unterramsern	0	0	64	64	0.0	0.0	=
Hersiwil	0	0	62	62	0.0	0.0	=
Hüniken	0	0	27	29	0.0	0.0	=
Steinhof	0	0	49	50	0.0	0.0	=
Gänsbrunnen	0	0	39	39	0.0	0.0	=
Rickenbach	1	0	329	329	0.3	0.0	-
Bättwil	0	0	308	328	0.0	0.0	=
Nuglar-St.Pantaleon	10	0	538	544	1.9	0.0	-
Rodersdorf	0	0	471	476	0.0	0.0	=
Witterswil	2	0	527	530	0.4	0.0	-
Beinwil	0	0	119	121	0.0	0.0	=

Tab. 3: Gemeinden mit Leerwohnungen, approximativem Wohnungsbestand und Leerwohnungsziffer, sortiert nach Bezirken und innerhalb der Bezirke alphabetisch

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungsziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
SOLOTHURN	149	116	8440	8486	1.8	1.4	-
Solothurn	149	116	8440	8486	1.8	1.4	-
LEBERN	751	465	19912	19994	3.8	2.3	-
Balm bei Günsberg	2	0	81	81	2.5	0.0	-
Bellach	81	101	2276	2298	3.6	4.4	+
Bettlach	81	66	2075	2084	3.9	3.2	-
Feldbrunnen-St.Niklaus	3	10	334	354	0.9	2.8	+
Flumenthal	5	0	453	458	1.1	0.0	-
Grenchen	463	197	8400	8388	5.5	2.3	-
Günsberg	0	0	474	479	0.0	0.0	=
Hubersdorf	0	0	267	274	0.0	0.0	=
Kammersrohr	0	0	15	15	0.0	0.0	=
Langendorf	68	34	1712	1714	4.0	2.0	-
Lommiswil	16	23	564	565	2.8	4.1	+
Niederwil	0	1	139	139	0.0	0.7	+
Oberdorf	5	0	650	654	0.8	0.0	-
Riedholz	21	23	646	650	3.3	3.5	+
Rüttenen	6	4	623	632	1.0	0.6	-
Selzach	0	6	1203	1209	0.0	0.5	+
BUCHEGGBERG	24	22	2811	2851	0.9	0.8	-
Aetigkofen	1	0	69	70	1.4	0.0	-
Aetingen	0	0	121	122	0.0	0.0	=
Balm bei Messen	1	1	40	40	2.5	2.5	=
Bibern	1	1	100	100	1.0	1.0	=
Biezwil	0	1	123	132	0.0	0.8	+
Brügglen	1	1	73	73	1.4	1.4	=
Brunnenthal	0	0	71	71	0.0	0.0	=
Gosliwil	0	0	78	78	0.0	0.0	=
Hessigkofen	2	0	80	81	2.5	0.0	-
Küttigkofen	0	0	85	87	0.0	0.0	=
Kyburg-Buchegg	1	0	137	139	0.7	0.0	-
Lüsslingen	0	0	209	222	0.0	0.0	=
Lüterkofen-Ichertswil	0	0	275	277	0.0	0.0	=
Lüterswil-Gächliwil	0	1	137	138	0.0	0.7	+
Messen	4	3	340	341	1.2	0.9	-
Mühledorf	5	2	134	136	3.7	1.5	-
Nennigkofen	0	1	184	184	0.0	0.5	+
Oberramsern	0	2	43	43	0.0	4.7	+
Schnottwil	8	8	381	386	2.1	2.1	=
Tscheppach	0	1	67	67	0.0	1.5	+
Unterramsern	0	0	64	64	0.0	0.0	=

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungs- ziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
WASSERAMT	566	498	20659	20846	2.7	2.4	-
Aeschi	17	10	399	400	4.3	2.5	-
Biberist	46	36	3523	3545	1.3	1.0	-
Bolken	3	4	183	189	1.6	2.1	+
eitingen	21	16	795	803	2.6	2.0	-
erendingen	151	168	2698	2727	5.6	6.2	+
Etziken	2	4	325	327	0.6	1.2	+
Gerlafingen	92	62	2173	2184	4.2	2.8	-
Halten	2	7	314	330	0.6	2.1	+
Heinrichswil-Winistorf	4	3	205	205	2.0	1.5	-
Hersiwil	0	0	62	62	0.0	0.0	=
Horriwil	5	1	287	289	1.7	0.3	-
Hüniken	0	0	27	29	0.0	0.0	=
Kriegstetten	21	15	463	468	4.5	3.2	-
Lohn-Ammannsegg	1	1	1008	1029	0.1	0.1	=
Luterbach	20	28	1378	1400	1.5	2.0	+
Obergerlafingen	0	3	443	452	0.0	0.7	+
Oekingen	0	2	262	263	0.0	0.8	+
Recherswil	5	2	661	664	0.8	0.3	-
Steinhof	0	0	49	50	0.0	0.0	=
Subingen	17	24	1079	1091	1.6	2.2	+
Zuchwil	159	112	4325	4339	3.7	2.6	-
THAL	178	145	5894	5922	3.0	2.4	-
Aedermannsdorf	5	5	202	202	2.5	2.5	=
Balsthal	65	41	2433	2448	2.7	1.7	-
Gänsbrunnen	0	0	39	39	0.0	0.0	=
Herbetswil	14	9	234	237	6.0	3.8	-
Holderbank	9	5	258	259	3.5	1.9	-
Laupersdorf	14	21	683	686	2.0	3.1	+
Matzendorf	18	10	497	499	3.6	2.0	-
Mümliswil-Ramiswil	15	16	1012	1016	1.5	1.6	+
Welschenrohr	38	38	536	536	7.1	7.1	=
GÄU	107	94	6841	6900	1.6	1.4	-
Egerkingen	25	21	1212	1231	2.1	1.7	-
Härkingen	13	8	486	489	2.7	1.6	-
Kestenholz	10	9	669	673	1.5	1.3	-
Neuendorf	6	10	688	700	0.9	1.4	+
Niederbuchsiten	5	2	394	398	1.3	0.5	-
Oberbuchsiten	18	9	775	779	2.3	1.2	-
Oensingen	25	26	1841	1849	1.4	1.4	=
Wolfwil	5	9	776	781	0.6	1.2	+

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungs- ziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
OLTEN	781	723	23323	23427	3.3	3.1	-
Boningen	11	8	277	281	4.0	2.8	-
Däniken	25	22	1155	1181	2.2	1.9	-
Dulliken	179	172	2070	2075	8.6	8.3	-
Eppenberg-Wöschnau	18	15	171	171	10.5	8.8	-
Fulenbach	11	15	569	576	1.9	2.6	+
Gretzenbach	17	14	931	940	1.8	1.5	-
Gunzgen	24	25	653	665	3.7	3.8	+
Hägendorf	53	27	1877	1893	2.8	1.4	-
Kappel bei Olten	48	36	1062	1077	4.5	3.3	-
Olten	221	255	9041	9030	2.4	2.8	+
Rickenbach	1	0	329	329	0.3	0.0	-
Schönenwerd	70	79	2193	2193	3.2	3.6	+
Starrkirch-Wil	15	8	586	594	2.6	1.3	-
Walterswil	16	4	308	308	5.2	1.3	-
Wangen bei Olten	72	43	2101	2114	3.4	2.0	-
GÖSGEN	383	340	9953	10026	3.8	3.4	-
Hauenstein-Ifenthal	6	2	118	118	5.1	1.7	-
Kienberg	8	7	202	206	4.0	3.4	-
Lostorf	52	41	1552	1577	3.4	2.6	-
Niedererlinsbach	34	12	964	971	3.5	1.2	-
Niedergösgen	74	62	1610	1615	4.6	3.8	-
Obererlinsbach	6	5	264	264	2.3	1.9	-
Obergösgen	26	36	891	910	2.9	4.0	+
Rohr	1	1	40	43	2.5	2.3	-
Stüsslingen	7	7	359	359	1.9	1.9	=
Trimbach	152	145	3010	3013	5.0	4.8	-
Winznau	15	20	780	786	1.9	2.5	+
Wisen	2	2	163	164	1.2	1.2	=
DORNECK	52	62	7672	7789	0.7	0.8	+
Bättwil	0	0	308	328	0.0	0.0	=
Büren	4	5	358	364	1.1	1.4	+
Dornach	11	18	2825	2847	0.4	0.6	+
Gempen	1	6	283	295	0.4	2.0	+
Hochwald	0	4	451	461	0.0	0.9	+
Hofstetten-Flüh	13	13	1126	1152	1.2	1.1	-
Metzerlen	3	5	322	327	0.9	1.5	+
Nuglar-St.Pantaleon	10	0	538	544	1.9	0.0	-
Rodersdorf	0	0	471	476	0.0	0.0	=
Seewen	8	11	463	465	1.7	2.4	+
Witterswil	2	0	527	530	0.4	0.0	-

BEZIRKE Gemeinde	Leerwohnungen Insgesamt		Approximativer Wohnungsbestand		Leerwohnungs- ziffer		Tendenz (Vergleich 2000/01)
	2000	2001	1999	2000	2000	2001	+/-
THIERSTEIN	88	85	5484	5556	1.6	1.5	-
Bärschwil	22	16	378	383	5.8	4.2	-
Beinwil	0	0	119	121	0.0	0.0	=
Breitenbach	28	32	1245	1255	2.2	2.5	+
Büsserach	7	3	768	786	0.9	0.4	-
Erschwil	4	5	362	370	1.1	1.4	+
Fehren	1	3	201	210	0.5	1.4	+
Grindel	3	2	204	212	1.5	0.9	-
Himmelried	0	1	438	438	0.0	0.2	+
Kleinlützel	8	5	553	557	1.4	0.9	-
Meltingen	3	2	237	240	1.3	0.8	-
Nunningen	7	10	725	728	1.0	1.4	+
Zullwil	5	6	254	256	2.0	2.3	+

Anhang

Anhang 1: Definition der Leerwohnung und wichtiger Kennzahlen

Als **Leerwohnungen** im Sinne dieser Zählung gelten alle bewohnbaren, möblierten oder unmöblierten Wohnungen und Einfamilienhäuser, die zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind und am Stichtag, dem 1. Juni 2001, nicht bewohnt sind, und zwar unabhängig davon, ob eine Vermietung oder ein Verkauf auf einen späteren Zeitpunkt vorgesehen ist oder nicht. Ebenfalls mitgezählt werden (leerstehende) Ferien- oder Zweitwohnungen und -häuser, sofern sie das ganze Jahr bewohnbar und zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) oder zum Verkauf ausgeschrieben sind.

Nicht erfasst werden:

- Wohnungen, die am 1. Juni zwar vermietet oder verkauft, aber nicht belegt sind;
 - Wohnungen, die sich in Abbruch- oder Umbauobjekten befinden, sowie Notwohnungen in Baracken;
 - (Neu)Wohnungen, die noch nicht fertig ausgebaut, d.h. am 1. Juni noch nicht bezugsbereit sind;
 - wegen bau- oder sanitätspolizeilichen Gründen gesperrte Wohnungen;
 - (möblierte) Appartements, die in der Regel nicht zur Dauermiete (von mindestens drei Monate) ausgeschrieben sind und häufig Serviceleistungen wie Reinigungen usw. Angeboten werden;
 - Wohnungen die einem beschränkten Personenkreis vorbehalten sind (Dienstwohnungen, Wohnungen für späteren Eigenbedarf etc.);
 - Räumlichkeiten, die nicht Wohnzwecken dienen oder nicht für Wohnzwecke angeboten werden (zweckentfremdete Wohnungen wie Büros, Arztpraxen etc.);
 - Wohnungen, die mit Gewerbe- oder Geschäftslokalen eine räumliche Einheit bilden;
 - Mansarden und separate Zimmer ohne eigene Küche oder Kochnische;
 - Ferien- und Zweitwohnungen bzw. -häuser, die nicht zur Dauermiete (von mindestens drei Monaten) bzw. nicht zum Verkauf ausgeschrieben sind.
-

Leerwohnungsziffer

Die Leerwohnungsziffer bezeichnet das Verhältnis zwischen den leerstehenden Wohnungen und dem approximativen Wohnungsbestand am 1. Januar. Sie kann für den gesamten Leerwohnungsbestand oder für Teile desselben berechnet werden.

Approximativer Wohnungsbestand

Der approximative Wohnungsbestand ergibt sich aus der Fortschreibung der Resultate aus der alle zehn Jahre im Rahmen der eidgenössischen Volkszählung stattfindenden Gebäude- und Wohnungszählung mit den Ergebnissen der jährlichen Baustatistik. Der Wohnungsbestand des aktuellen Erhebungsjahres ist provisorisch.

Anhang 2: **Der Kanton Solothurn, seine Bezirke und Gemeinden**
- eine geographische Übersicht

Abb. 5: *Der Kanton Solothurn mit seinen 10 Bezirken und 126 Gemeinden*

Amt für Finanzen

*Abt. Finanzausgleich
und Statistik*

*Rathaus
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 75
Telefax 032 627 28 67*

Oktober 2001